

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Bolzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 02.06.1741-12.11.1741

22. August 1741

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174711

Thomson nicht steht, so beliegen und beaufheben sie mich auf allerley Weise.
 Es giebt aber, so sey auf mein Befehl von London als Vizekonsul zu
 setzen, da es doch schon über 3 Monate von Cap. Thomson als Anwalt
 oft angenommen gewesen, als ich mich Vizekonsul im Briefe an die
 Societät gedacht habe. Es dinst ich zu theil, für 10 H. Dros. Passage=
 geld das ich und sein Sohn, 4 Jahr, Finglins 2 Händen zu informiren,
 wo man ihm nicht dazwischen thöiligen Anstand giebt. Das dinst
 sehr sehr ist ihm, wenn es sich bey den Kindern, und die Frau zu allerley
 thöiligen Anstand, will bekräftigen lassen, allförmal angeboten
 worden, sie wollen aber lieber allein seyn, und da sie im Briefe nicht
 arbeiten und ich wie andere Leute arbeiten wollen, (ob ich wol
 in schon zubereitetes Land just das ich eine Wohnung angewiesen worden.)
 so weiß ich nicht, wie ich sie erhalten wollen. Die haben sich dinst einen ge-
 wöhnlichen Indenture Contract-mäßig an den Cap. Thomson als Anwalt
 und Magd auf 4 Jahr bekräftigen, und sind deshalb im Willig, das Briefe
 gedachten schriftlichen Contract nicht zuviel geben, und sie also über die Zeit
 das sehr passiren lassen will. Es ist gleich als im Perouen-Maße, das
 in gebrochene Finglinder und einige Jahre in Finglinder gewesen, das Finglins
 Finglins Finglins, sehr thöiligen Land, so sehr ist das auf Finglins, so wird
 sehr bekräftigen, und das die Übung bekräftigen werden, den Capitain
 in Accepisse gegeben, und ich also an meinen Ort gekommen, weil es sehr
 und schwer mit seiner Frau zum 4 jährigen Dienst wäre thöiligen worden,
 welches diese arme Leute wohl mit Admiration zu erkennen sollten. Ich glaube,
 so sehr um einige Menschen willen nöthig, das einige Jahre zu seyn, was
 Mr. Verelst diese Mannsbewegen in einem offenen Brief D.D. 29. Octobr.
 1740., den mir dieser Mann selbst überbracht, geschrieben hat:

The Bearer, Henry Hamilton being desirous to settle with the Salt-
 burghers at Ebenzer & understanding both the German & English Lan-
 guages; I perswaded Capt. Thomson to carry him & his Wife & Child
 over, & in Case of Examination you shall find him of use to the Salt-
 burghers, for instructing them in the English Tongue or teaching the
 Children, please to give the Capitain a Receipt for them to intitle
 him to apply to the Trustees for Payment of their Passage and the
 Capitains Charges on them. On which Receipt the Indenture
 for Security to the Capitain is to be vacated, but otherwise to
 continue in force for the Benefit of such Person as will reim-
 burse the Capitain. I am etc.

Es habe auch Mr. Jones über diesen Brief theil mit ihm in Laven-
 nah, so es nach seinem Orte abgesetzt wurde, gerichtet, und habe ich
 zu bekräftigen

zu besorgen gewußt, sich lieber anders was zu thun, wenn er sich nicht
dieser seiner Hände Arbeit verschalten wolle; denn, sonst wäre kein Mittel
Hoffenden, sich weiter und verschalten zu können. Das wolle er lieber, und
jetzt hat man mit ihm und seiner Frau sehr gering. Der Mann ist ein
gewissenhafter Mensch, der nicht nur einige Glieder der Gemeinde, sondern
auch der Indianer geschätzt hat, und darüber selbst ihnen einen Indianischen
Schurz, bei dem er Schild-Flitz ringelnacht hat, soll erhalten werden
sollen. Zwei seiner Vahlgängerin hatte bald im Anfang seiner Frau flüchten
lassen, und sie auf solche Art unter mit behandelten gewußt Lev. XIX, 17.
Dadurch seine Hand zu rinnen, so war er aber sehr übel aufgenommen
worden. Die seine Vahlgänger seiner Liebe zu Gottesdienst beweisen, und
wollte zu erkennen gegeben, daß sie in dem Opere Operato und anstre.
Eiser Ceremonien in der gewöhnlichen Weise in Frankreich ganz gebräuchlich,
und daher zu unserer einfältigen Vereinfachung des Gottesdienstes wenig
gefallen haben.

Freitag den 23. Aug.

Erst hat diesen Morgen diese seine Nachbar, den jungen Atsdoeff,
dort her kommen, der sich, sobald es möglich, zu ihm kommen möchte, so hätte
solche Dinge mit mir zu reden, die ihm einige Zeit bekräftigen, es möchte nicht
kann. Ich habe nicht oft so viel auf geanderten Gottesdienst zu ihm hinaus gehen,
da ich dem gegen den Medicum mitgenommen hatte, so fiel es aber, für unnötig,
was auch nur gut, daß ich mit diesem Ernst, dem ich gar schwer Regard auf den
Vollbruch, als ein reden konnte. Gott hat diesen Kinder nun so in die Fuge
gebrachten, daß er seine Kraft geacht und abschließende Bünden nicht länger überlegen
kann, sondern so hätte sie sehr seinen irdischen Bünden gegeben, die ihn nicht müßig
bräutern, sie nur auf alle ihre dem Augensicht Gottes aufsteigend zu erheben, zu
finden wollen, sie hat aber nicht abgelehnt. Es klagte, daß er wegen seiner
großen Bünden große Beschwerden in seinem gewissen Gewissen, so hätte in der
vorigen Zeit nicht gewußt der Befand und der Befandeneist damit sehr geübt,
jetzt aber sollte alle Freude, denn so ist sehr Zeit, daß er zur Ruhe komme.
Gott möchte ihn anrichten, so hat er wolle, so wolle so gerne leiden, denn
so hätte noch alle Dankbarkeit die ganze Handlung. So kann, so will
diese Freude, und weil er auf den Fußstücken, die ihn einige Bünden zu einigen
gebräuchen in Savanah gebracht, sehr schnell zu finden, so hat er in der
Zeit, so begreife so ihm mir, daß ich in, so auf Pennsylvania, finden, und
Heraus, was er geliebt werden soll. Es ist der Haagen in Savan
nah, nicht weit von ihm angekommen worden, aber nicht, weil Ernst er
schreiben will, umsonst wolle. So begreife in Haagen seine Vahlgänger,
seiner Mann und die Arbeit zu sich, ist er an seiner Begangenen Bünden, auf
seiner